

Verschwendung beim Bahnhof?

Nackensteiner BI kritisiert Pläne für neuen Haltepunkt – „Bürger und Gemeinderat wachrütteln“

Der neue Bahnhof im Nackensteiner Ortskern scheint beschlossen. Die Bürgerinitiative gegen den Bahnhofpunkt (BI) gibt sich aber nicht geschlagen. Sie will noch einmal alle Hebel in Bewegung setzen, um das Fünf-Millionen-Mark-Projekt zu verhindern.

■ Von Andreas Tews

NACKENHEIM. „Wir wollen die Bürger und den Gemeinderat endlich wachrütteln“, haben sich Rudolf Ahr und Rainer Bob zum Ziel gesetzt. Die beiden Anlieger des geplanten neuen Projekts im Ortsmittelpunkt werfen der Gemeinde Verschwendung von Steuergeldern vor. Ein Umbau des bestehenden

Bahnhofs hätte rund 1,5 Millionen, also 3,5 Millionen Mark weniger gekostet.

Das Argument, das Land steuere wahrscheinlich 85 Prozent der Kosten zu dem neuen Haltepunkt bei, lassen die Vertreter der BI nicht gelten. Auch das Geld der Landesregierung komme aus Steuermitteln.

Infos verschwiegen?

Zudem hätte es nach Informationen der BI auch für die Modernisierung des alten Bahnhofs Zuschüsse gegeben. Das habe Bürgermeister Bardo Kraus dem Gemeinderat verschwiegen. Einige der Bürgervertreter hätten erst von der BI erfahren, daß es eventuell Geld des Landes gegeben hät-

te. Das bestätigt die Aussage von FWG-Fraktionssprecher Günther Zerbe gegenüber der MRZ: „Meines Wissens gäbe es für den alten Bahnhof keine Zuschüsse.“ Das Gegenteil hat ein Vertreter des Wirtschaftsministeriums nach Aussagen der BI-Vertreter bei einer Anliegerversammlung Anfang Dezember in Anwesenheit von Bürgermeister Kraus behauptet.

Die Anlieger richten ihre Kritik aber nicht nur gegen Kraus. Den Fraktionen werfen sie vor, daß sie nicht nach den Zuschüssen für den alten Bahnhof gefragt haben.

Fest steht: Die Gemeinde hat nie einen Antrag auf Landesmittel für den alten Bahnhof gestellt. Darum könne nie-

mand mit Sicherheit sagen, ob das Geld auch nach Nackenheim geflossen wäre, so der Sprecher des Wirtschaftsministeriums, Jörg Wagner.

Ministerium für das Projekt

Das Geld sei für die Entscheidung des Gemeinderates auch nie entscheidend gewesen, versichert Bürgermeister Kraus. In einem neuen Brief versichere auch das Wirtschaftsministerium, daß ein neuer Bahnhof mehr Sinn mache, so der Bürgermeister. Über die Anliegerversammlung habe er den Rat nicht informiert, weil die Meinungsbindung in der Gemeinde zu diesem Zeitpunkt schon abgeschlossen gewesen sei, so Nackenheims Ortschef.